

Patientenwille

Welche Fragen können wir uns stellen?

Orientierungshilfe für Patientinnen und Patienten sowie deren An- und Zugehörige

Stabsabteilung Klinische Ethik



**Uniklinikum
Erlangen**



Fragen zu Haltungen, Überzeugungen, Werten

- Wie ist meine Haltung zu Medizin im Allgemeinen, Behandlung und pflegerischen Maßnahmen, körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen?
- Was sind alltägliche wie auch ideelle Dinge, die mein Leben ausmachen, die mir wichtig sind?
- Welche Werte und Überzeugungen sind für mich besonders bedeutsam?
- Was bedeutet für mich Lebensqualität?

Fragen zur Lebensgestaltung

- Was sind wichtige Tätigkeiten in Beruf und Freizeit für mich? Wie gestalte ich meinen Alltag?
- Was brauche ich, um mich in meiner Lebensgestaltung wohlfühlen?
- Wie viel Selbstständigkeit im Alltag ist für mich zwingend notwendig? Wenn ich Unterstützung brauche, was würde ich mir wünschen?
- Kenne ich die Hilfsmittel und Unterstützungsoptionen für meine Situation? Habe ich danach gefragt?

Fragen zu sozialen Beziehungen

- Wer sind die für mich wichtigen Personen? Habe ich sie über meine Situation informiert?
- Habe ich das Gefühl, genug Unterstützung von meinem Umfeld zu bekommen? Falls nicht: Habe ich das schon im Behandlungsteam angesprochen?
- Mache ich mir Sorgen um Familienmitglieder bzw. Bezugspersonen? Beeinflusst das meine Wünsche?
- Habe ich nach Optionen gefragt, wie ich oder meine Familienmitglieder bzw. Bezugspersonen entlastet werden können?

Fragen zu Situation, Zielen und Plänen

- Wie geht es mir gerade? Was bereitet mir aktuell Sorge? Habe ich Fragen oder gibt es Unklarheiten?
- Was wünsche ich mir für die nächste Zeit bzw. für die nächsten Monate oder Jahre?
- Gibt es anstehende Ereignisse, die mir besonders wichtig sind?

Fragen zu (potenziellen) Konsequenzen

- Habe ich nach den möglichen bzw. wahrscheinlichen Konsequenzen der Therapie gefragt?
- Wie stelle ich mir die Konsequenzen konkret vor? Habe ich darüber gesprochen oder rückgefragt?
- Kann ich mir vorstellen, diese Konsequenzen zu bewältigen? Was brauche ich dafür?

Fragen zur Entscheidungsfindung

- Habe ich das Gefühl, mit den Informationen, die ich zu den Behandlungsmaßnahmen habe, eine gute Entscheidung treffen zu können?
- Welche Informationen brauche ich oder fehlen mir für mehr Entscheidungssicherheit?
- Wenn ich aktuell den Beginn bzw. die Fortführung einer Therapie ablehne oder mir unsicher bin:
 - Habe ich Ängste (z. B. vor Schmerzen, Verlauf, Einschränkungen) oder Sorgen (z. B. um meine Angehörigen)? Habe ich diese angesprochen?
 - Fühle ich mich gut informiert und aufgeklärt?
 - Kenne ich alle Unterstützungsoptionen?
- Habe ich Erfahrungen gemacht die meine Entscheidung beeinflussen, z. B. weil sie mir Angst machen? Habe ich dazu Fragen gestellt und mit dem Behandlungsteam besprochen?



Für An- und Zugehörige

Wenn Sie für Ihre An- oder Zugehörigen in deren Sinne Entscheidungen treffen müssen, können Sie sich die Fragen zu Werten, Lebensgestaltung, Beziehungen, Situation und Plänen in folgender Form stellen:

„Wie ist **seine/ihre** Haltung ...“, „was ist für **ihn/sie** wichtig ...“, „was wünscht **er/sie** sich ...“

Wenn es um Verständnisfragen, Ängste oder Unsicherheit geht, stehen Sie im Mittelpunkt:

Welche Informationen brauchen Sie, was fehlt Ihnen zum Verständnis? Was macht Ihnen Angst?

Um bestmöglich im Sinne Ihres bzw. Ihrer An- oder Zugehörigen zu entscheiden, sollten Sie sich folgende Fragen stellen:

- Fühle ich mich imstande, in seinem/ihrer Sinne zu entscheiden? Was brauche ich dafür?
- Bin ich mir unsicher über seinen/ihren Willen? Wer kann mich hier unterstützen? Wen könnte ich zusätzlich fragen? Wie gehen wir mit unterschiedlichen Meinungen gut um?
- Beeinflussen meine eigenen Ängste, Hoffnungen, Befürchtungen meine Entscheidung?

Sprechen Sie darüber!

Sich eine Meinung zu anstehenden Therapien oder Maßnahmen zu bilden, ist manchmal nicht so einfach – ob man nun selbst unsicher ist, was die passende Entscheidung ist, oder ob man als An- oder Zugehöriger für jemanden entscheiden muss. Hier finden Sie einige Fragen, die Ihnen Anstöße zum Weiterdenken und Diskutieren geben sollen.



Sprechen Sie darüber: mit Ihren Bezugspersonen und mit Ihrem Behandlungsteam.

Fragen Sie bei Unsicherheit gerne auch nach einer Ethikberatung



Stabsabteilung Klinische Ethik

Dr. Caroline Hack

Dr. Evelyn Glotzbach-Schoon

Nadine Lehr

Krankenhausstr. 12 (Altes Universitätskrankenhaus)

Bauteil B, Raum 03.228

91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-47766/-46978

vo-klinische-ethik@uk-erlangen.de



Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir an einigen Stellen die kürzere, männliche Form. Selbstverständlich sprechen wir alle Geschlechter gleichberechtigt an.

Herstellung: Universitätsklinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen

Foto: www.vecteezy.com/free-photos

Grafik: www.sauschnell.com